

Samstag, 16. März 2024, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

Ein frischer Haarschnitt für die Buchen

Baumexperten nach Spendenaktion in Hönebach im Einsatz



Brüchige Äste in schwindelerregender Höhe schneiden die Mitarbeiter der Firma Forstmanagement Thomas Müller aus Oberaula aus dem Hainbuchenkreis hinter dem Niemeyerhaus in Wildeck-Hönebach. Fotos: christina wolf

Hönebach – Lange war es geplant und endlich hat es geklappt: Der Hainbuchenkreis hinter dem Niemeyerhaus in Wildeck-Hönebach ist beschnitten worden. Dabei war die Aktion und vor allem die Finanzierung der Aktion kein Pappenstiel. Zur Unterstützung hatten die Fachwerkfreunde Hönebach sogar den Hessischen Rundfunk an ihrer Seite und die Hörer spendeten insgesamt 2850 Euro für die Pflege der 120 Jahre alten Bäume (wir berichteten).

Damit die majestätischen Buchen auch noch einige hunderte Jahre weiterleben, hat die Firma Forstmanagement Thomas Müller, aus Oberaula, im Auf-

trag der Fachwerkfreunde jetzt den Hubsteiger angesetzt. In schwindelerregender Höhe, rund 18 Meter sind es laut Christina Wolf von den Fachwerkfreunden bis zu den Wipfeln, haben die Baumpfleger überhängende Äste gekappt und Totholz entfernt.

Obwohl die Arbeiten im März schon in die Vogelschutzzeit fallen, sei dies kein Problem, sagt Wolf und erklärt: „Der jetzt vorgenommene Schnitt kann im Grunde das ganze Jahr über gemacht werden, da es hier um die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit geht.“ Weil der Garten des Niemeyerhauses aber nicht immer mit schwerem Gerät befahrbar ist, sei der Schnitt erst jetzt möglich gewesen. Und der sei dringend notwendig, denn „der letzte Schnitt ist bereits eine ganze Weile her,“ so Wolf. Das hatte ganz praktische Gründe: Bisher fehlte den Fachwerkfreunden bei ihren Arbeiten ein Hubsteiger, das Problem ist nach dem aktuellen Einsatz erst einmal Geschichte.

Viel höher wachsen die Buchen nach Expertenschätzung nicht mehr, nur die Krone werde sich noch ein wenig verdichten. Mit Astungssäge, Motorsäge und Handsäge waren die Experten angerückt, um den Bäumen – die auch nach Meinung von Thomas Müller „etwas Besonderes“ und „ein markantes Baum-Ensemble“ sind – einen frischen Schnitt zu verpassen. In Zukunft soll jedes Jahr Totholz aus den Bäumen entfernt werden, erklärt Wolf. Bei guter Pflege könnten die Buchen bis zu 500 Jahre alt werden.

Als Nächstes steht jetzt aber eine Lösung für die Trockenheit rund um die Bäume auf dem Plan. „Die vergangenen zwei, drei trockenen Sommer haben den Bäumen arg zugesetzt“, berichten die Fachwerkfreunde. Auch deshalb stoßen die Bäume immer wieder tote Äste ab. Mithilfe der Spendengelder soll nun eine neue, verbesserte Bewässerung entwickelt werden – an Ideen mangle es nicht, erklären die Vereinsmitglieder. kmh